

„Nicht erkrankt und doch betroffen- Angehörige in der Selbsthilfe“

BKK Selbsthilfe-Tag am 22. September 2011
im Rahmen der REHACARE International in Düsseldorf

Liebe Mitglieder von **wir pflegen**,

hier mein Eindruck von der Tagung:

Herr Bellwinkel, der Referatsleiter für Gesundheitsförderung und Selbsthilfe vom BKK Bundesverband begrüßte ca. 70 Teilnehmer aufs Herzlichste und besonders uns, Regina Seibl-Erdt und mich, Ingrid Blättner, als RepräsentantInnen von **wir pflegen**.

In der Einleitung sprach er davon, dass sich die Selbsthilfe als ein wichtiges Element des Gesundheitssystems etabliert habe. Sie ergänze das Angebot der „Professionellen“ um Angebote auf der Basis von Erfahrung, die nur Betroffene haben. Dabei stellt sich die Frage, wer denn eigentlich „betroffen“ ist. Die Veranstaltung nahm eine ungewöhnliche Perspektive ein, denn sie stellt nicht die erkrankten Menschen, sondern ihre Familien und Partner in den Mittelpunkt.

Im Tagesprogramm waren zwei Vorträge und zwei moderierte Gesprächsrunden vorgesehen. Die Moderation machte Dr. Wilfried Köster, der sehr gekonnt, souverän und charmant durch die Programmpunkte führte.

Die Gesprächsrunde am Morgen hatte das Thema: Welche Erfahrungen machen Angehörige mit Selbsthilfeorganisationen?

In illustrierter Runde wurde heiß diskutiert, vier Damen von verschiedenen Selbsthilfegruppen nahmen daran teil, wie z.B. Yvonne Oertel von der Kontaktstelle Köln. Es ging um die Anforderungen an Selbsthilfeorganisationen und die Angebote in ihren Regionen. Zusammenfassend kann man sagen, dass über die Jahre ein breites stabiles Netzwerk in den entsprechenden Regionen aufgebaut worden ist und damit sehr viele Menschen gezielt erreicht werden können, die andere Betroffene mit gleichen Sorgen und Nöten suchen oder nach Entlastungsmöglichkeiten, Beratungsangeboten bzw. Fortbildungen Ausschau halten.

In der zweiten Gesprächsrunde am Nachmittag ging es um das Thema: Wie können die Bedürfnisse der pflegenden Angehörigen in der Selbsthilfe umgesetzt werden?

Von den 7 Teilnehmern der Gesprächsrunde waren zwei von **wir pflegen**, dann Sabine Jansen von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. Berlin, Andreas Renner, BAG Selbsthilfe Düsseldorf, Sabine Bütow, Netzwerk Selbsthilfe Bremen, Achim Weber, Der Paritätische Gesamtverband, Berlin und am Schluss der Runde Helmut Breitkopf vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen.

Bei sieben Leuten und einer Stunde Zeit ist die Sprechzeit für jeden Einzelnen massiv eingeschränkt. Trotzdem gaben wir unser Bestes. Regina erzählte von ihren eigenen Erfahrungen und Schwierigkeiten, Arbeit und Pflege unter einen Hut zu bringen. Ich stellte **wir pflegen** vor, wer wir sind, welche Bedürfnisse pflegende Angehörige haben und welche Ziele wir verfolgen. Als zweiten Punkt kam ich dann auf Armut durch Pflege zu sprechen, stellte unsere Schicksalsberichte vor und forderte den Politiker Herrn Breitkopf auf, endlich etwas Konstruktives für die pflegenden Angehörigen zu tun und plädierte für die Einführung eines Pflegebudgets oder die Anpassung des Pflegegelds an die Sachleistung der ambulanten Pflege.

Meine Eindrücke:

Herr Breitskopf ritt konstant auf der „staatlichen Pleite“ herum und erzählte etwas von Reha-Maßnahmen für die pflegenden Angehörigen. Ich hatte den Eindruck, im Vordergrund steht bei ihm vor allen Dingen das Thema: die Hilfe soll möglichst wenig kosten. Herr Weber vom Paritätischen Gesamtverband Berlin forderte für die pflegenden Angehörigen eine Art Lohnersatz, vergleichbar mit dem Elterngeld und machte auf eine entsprechende Schrift aufmerksam, die der Paritätische Gesamtverband vor Kurzem herausgebracht hat.

Von den zwei Vorträgen fand ich, wie Regina im Chat auch schon berichtet hat, den von Frau Prof. Gabriele Wirtz von der Uni Jena sehr spannend. Es ging dabei um die Rolle der Angehörigen von Menschen mit chronischen Krankheiten und Behinderungen. Da sich bestimmt einige Mitglieder von uns dafür interessieren, werde ich versuchen, den Vortrag als pdf-Datei zu bekommen.

Ingrid Blättner